

## **Du böser Mischling!**

Eine befreundete Hundezüchterin von uns, die Silken Windsprite züchtet, muss immer wieder Anfeindungen über sich ergehen lassen, weil sie im Interesse der Gesundheit ihrer Hunde keine reinrassige Zucht betreibt. Der Genpool dieser Rasse ist sehr eng und deshalb achtet sie sehr sorgfältig auf die so genannte Mischerbigkeit. Sie verwendet für ihre Zucht nicht irgendwelche Hunde, sondern u.a. auch solche, die einen höheren Anteil „Blut“ mit sich führen, von den Hunden, die ursprünglich zur Entstehung dieser Rasse beigetragen haben. Für die Hardliner in der Rassehundezucht ist das natürlich ein absolutes No-Go! Es gibt jedoch nicht wenige Genetik-Experten die immer wieder mit Nachdruck auf diese so wichtige Mischerbigkeit hinweisen. Warum werden diese Experten augenscheinlich von diversen Verbänden und Vereinen eigentlich so vehement ignoriert?

### **Unsere Sprache**

Ehrlich gesagt wird mir regelmäßig übel, wenn ich Begriffe wie „reinrassig“ oder „Mischling“ verwenden muss. Unsere Sprache ist eine Waffe und wir verwenden sie auch als solche! Und sie dient in solchen Fällen nur einem Zweck – andere auszugrenzen! Worte wie „reinrassig“ oder „Mischling“ hatten ihre Hochkonjunktur in der dunkelsten Geschichtsphase unseres Landes. Der allgemeine Rassenwahn griff zu dieser Zeit um sich. Menschen wurden zu Bestien. Der Hass regierte! Darum mag ich diese Wörter nicht, denn sie haben einen zutiefst negativen Beigeschmack. Und ich frage mich wirklich, warum sie immer noch Bestandteil unserer Sprache sind.

Aber wie schwer wir uns mit Veränderungen bei solchen Dingen tun, zeigt sich bereits an anderen überfälligen Korrekturen, wie z.B. dem „guten alten Negerkuss“. Nicht wenige Menschen können nicht verstehen, dass es dieses Wort nicht mehr gibt. Vielleicht würden sie es besser verstehen, wenn sie im Auslandsurlaub beim Einkaufen plötzlich ein Glas mit der Aufschrift „Original German Arier Sausages“ in der Hand hielten. Das Wort „Neger“ ist halt kein Kosename. Es dient zur Ausgrenzung von Menschen die eine dunkle Hautfarbe haben. Und es dient dazu, denjenigen der es benutzt, sich moralisch überlegen zu fühlen. Dieses Wort ist pures Gift und gehört deshalb entsorgt. Es gibt letzten Endes nur ein einziges Wort für einen Menschen mit einer anderen Hautfarbe - Mensch! Aber bis dahin wird es wohl noch ein langer Weg sein und das Gespenst der weißen Herrenrasse wird vermutlich auch weiterhin so lange noch ein wenig Angst und Schrecken verbreiten.

### **Verräterische Denkmuster**

Wenn also jemand mit seinem Finger auf meinen Hund zeigt und dabei bewusst das Wort „Mischling“ gebraucht, dann wähnt er sich auf einer moralisch höheren Stufe als ich. Dabei frage ich mich ernsthaft wie schmal der Grat, bzw. wie groß die Versuchung für so einen Menschen sein muss, die gleichen Wörter auch für *Menschen* zu verwenden. Vermutlich würden sie sich das alleine in der Öffentlichkeit nicht trauen, denn es würde mit einiger Sicherheit Empörung auslösen. Denn in Bezug auf Menschen sind diese Wörter zum Glück nicht mehr gesellschaftsfähig. Aber die Denkmuster sind weiterhin vorhanden und für meinen Hund gehen sie offensichtlich in Ordnung. Aber Menschen verraten sich nun einmal durch ihre Sprache. Und sei es nur dadurch, dass sie einen Hund verächtlich als „Mischling“ bezeichnen.

Und warum überhaupt sollte „Reinrassigkeit“ ein Merkmal höherer Moral oder Wertigkeit sein?

### **Der höherwertige Rassehund?**

Wir Menschen neigen dazu, alles was wir in die Finger bekommen, in Kategorien packen zu müssen. Wir müssen sortieren und zuordnen. Überhaupt, die Sache mit der Ordnung ist bei uns Deutschen ja

so eine ganz besondere Sache. Im Ausland sind wir bekannt für unsere typisch deutschen Tugenden: Sauberkeit, Pünktlichkeit, Disziplin und Ordnung. Früher hieß es auch, bei den Deutschen herrscht Zucht und Ordnung. Und in der Nazi- Zeit gab es die bescheuerte Definition mit dem Stahl, dem Leder und den Windhunden. Wäre es nicht an der Zeit, dass wir uns mal über die wirklich wichtigen Eigenschaften definieren, anstatt uns diesen blödsinnigen Zwängen zu unterwerfen? Sollten wir nicht lieber stolz sein auf Offenheit, Herzlichkeit, Ehrlichkeit, Menschlichkeit?

Letzten Endes sind es natürlich auch diese selbstaufgelegten Zwänge, die uns immer wieder zu Höchstleistungen anspornen. Immer sind wir auf der Suche nach dem Besten und dem Edelsten. Wir geben keine Ruhe bis wir die nächsthöhere Stufe erklommen haben. Jeder weiß, dass 22 Karat Gold nicht so wertig ist wie 24 Karat Gold. 24 Karat Gold gilt als reines Gold, (fast) frei von anderen Stoffen und ohne **Vermischungen**. Für reines Gold erhalte ich also mehr Geld, es ist mehr wert.

Diese Art der Reinheitslehre lässt sich aber nicht auf Lebewesen übertragen. Genau das aber passiert (bewusst oder unbewusst) wenn wir mit dem Finger auf den bösen Mischling zeigen. Wir messen den Wert eines Lebewesens anhand seines Reinheitsgrades. Zu dumm nur, dass sich die Natur einen Teufel um den Reinheitsgrad von Tieren und den Messmethoden der Menschen schert. Genau genommen haben die Eingriffe der Menschen in die Natur diese auch nicht grad zur ihrem Vorteil verändert. Ein deutlicher Beleg dafür, dass wir die Natur bis heute nicht verstanden haben.

Das Wort „Wert“ als solches verleitet in diesen Fällen zusätzlich auch zur Verwechslung. Denn der Rassehund hat objektiv gesehen maximal im Verkaufspreis einen höheren Wert, der aber ausschließlich dem menschlichen materiellen Wertesystem zu Grunde liegt. In Sachen Gesundheit, Charakter oder äußerem Erscheinungsbild muss weder der reinrassige Hund noch der böse Mischling höher oder niedriger von Wert sein.

Moralisch gesehen ist der Fingerzeig auf meinen bösen Mischling also eine absolute Nullnummer. Der Mensch mit dem Fingerzeig zeigt mir nur, dass er die Sache mit der Wertigkeit überhaupt nicht begriffen hat.

### **Ist der Mischling gesünder als der reinrassige Hund?**

Mittlerweile sollte doch wirklich jeder mitbekommen haben, dass weder der sogenannte Mischling, noch der reinrassige Hund pauschal als gesünder oder kränker bezeichnet werden sollte. Für die Gesundheit spielen sehr viele Faktoren eine Rolle. In einem Punkt sind sich die Genetiker aber offensichtlich alle einig. Wenn z.B. wegen zu geringer Population der Genpool der Tiere zu schmal wird, dann kann die Einkreuzung artverwandter Tiere ein absolut erforderliches Mittel sein. Nur dadurch kann langfristig die sogenannte Mischerbigkeit erhöht werden, die ursächlich für ein gutes Immunsystem verantwortlich ist. Ich kann nur vermuten, dass aufgrund des oben beschriebenen falsch verstandenen Verständnisses für die Wertigkeit und vielleicht noch ein paar anderer menschlicher Faktoren, diese so wichtigen Worte nicht zu den verantwortlichen Züchtern durchdringen. Sehr viel anders ist aus meiner Sicht nicht zu erklären, dass es auch heute noch so viele kranke, bzw. krank gezüchtete Hunde gibt.

Ganz besonders schlimm wird es, wenn bewusst mit Erbkrankheiten gezüchtet wird. Züchtern, Vereinen oder auch Verbänden die so etwas zulassen, spreche ich jede Kompetenz für ihre Zucht ab.

### **Die wertvolle Gesundheit**

Das oberste Ziel einer jeden Zucht muss die Gesundheit der Tiere sein. Ich glaube, ein wirklich verantwortungsvoller Züchter kann dann auch mal sehr entspannt die Anfeindungen aus dem Lager der Reinrassigkeits- Fanatiker über sich ergehen lassen. Welcher Hund in welcher Kategorie am Ende mehr „wert“ ist, darf dann jeder für sich selber entscheiden.